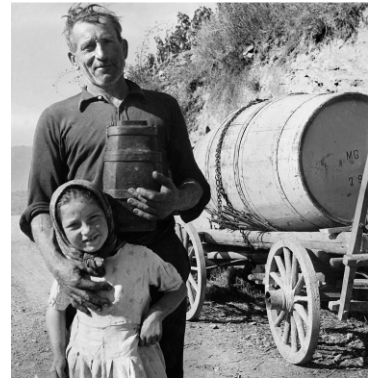


Das Porträt von Provins.

QUALITÄTSPRODUKTION FÜR AUSNAHMEWEINE



Als grösster Weinproduzent der Schweiz ist Provins ein führendes Unternehmen der Walliser Wirtschaft. Mit mehr als 4400 Genossenschaftlern erzeugt die Kooperative jährlich ungefähr 10 Millionen Liter Wein, was annähernd einem Viertel der kantonalen Produktion entspricht. Provins nutzt rund 1220 Hektaren Rebland zwischen Sierre/Siders und dem Genfersee. Von den 50 im Wallis angebauten Rebsorten vinifiziert Provins etwa zwanzig und setzt dabei kompromisslos auf Qualität.

Um diese Qualität sicherzustellen, setzt Provins auf erstklassiges Traubengut. Seit 1982 schliesst die Genossenschaft mit bestimmten Erzeugern Anbauverträge. Auf diese Weise kann sie garantieren, dass die für Qualitätsweine notwendige Begrenzung der Erträge und andere Richtlinien eingehalten werden, vor allem bezüglich der Reife der Ernte.

Die Cuvée *Maître de Chais* stammt von Reben aus diesem Vertragsanbau. Die ausgewählten Parzellen sind strengen Normen unterworfen. Nur jene Terrassen, deren Reben die gewünschte Reife erreicht haben, werden berücksichtigt. Trauben von jüngeren Reben werden für andere Sortimente genutzt. Um auch von der optimalen Gleichung Boden-Rebsorte zu profitieren, stammen sie aus folgenden für die jeweilige Sorte am besten geeigneten Lagen: die Amigne aus Vétroz, die Petite Arvine aus Fully, der Humagne rouge aus Leytron und der Cornalin aus Sierre.

Les Crus des Domaines – rare Tropfen aus den berühmtesten Lagen des Kantons – oder die Kollektion *Mémoire du Temps* – Weine, die mit einem Rückblick auf das Weltgeschehen im Jahr ihrer Erzeugung ausgeliefert werden – und *Grand Métral* bilden die weiteren Spitzenprodukte des Sortiments. Diese von unserer Önologin Madeleine Gay kreierte Weine sind für das Gastgewerbe und eine qualitätsbewusste Privatkundschaft reserviert. Was die anderen Produktlinien betrifft, sind sie auch bei den Grossverteilern präsent und werden von der Privatkundschaft geschätzt, zum Beispiel die *Charte d'Excellence*, das erste Gütesiegel von Provins, oder die *Spécialités du Valais*. Als *solche «Walliser Spezialitäten» werden hauptsächlich Weine aus nur hier heimischen Rebsorten angeboten.*

Bestärkt durch ihren Erfolg, setzt die Genossenschaft Provins ihre Strategie fort, den Bereich der Markenprodukte weiter auszubauen. In diesem Sinne hat die Unternehmung 2002 begonnen, Reblparzellen zu pachten, die sie professionellen Winzern zur Verfügung stellt. Dabei bietet sie einen Dienst für die Betreuung von Rebbergen mit verschiedenen Verträgen an, je nachdem, ob die Parzelle neu bestockt werden soll und ob der Besitzer bereit ist, in eine solche Erneuerung zu investieren. Ziel ist die optimale Betreuung von der

Rebe bis zum Flaschenabzug. Die gepachtete Fläche wird immer grösser. Von 30 Hektaren im Jahr 2002 ist sie auf rund 231 Hektaren per 2008 gestiegen.

Diese Positionierung im Spitzensegment zahlt sich aus, ist doch Provins heute die Schweizer Kellerei mit den meisten Auszeichnungen. Die Qualität ihrer Weine wurde an den grössten internationalen Weinwettbewerben erkannt und belohnt, so während den Ausstellungen «Les Vinalies Internationales de Paris», «Les Citadelles du vin» in Bordeaux oder «Les Sélections mondiales de Montréal».

Ausserdem war Provins einer der ersten Schweizer Weinproduzenten, die sich nach der Qualitätsmanagement ISO 9001 und dem Umweltstandard ISO 14001 qualifizierten. Seit dem 11. April 2008 ist Provins ebenfalls für das Lebensmittelsicherheitsmanagement-System ISO 22000 zertifiziert. Als eng mit ihren Wurzeln verbundene Genossenschaft ist Provins auch stolz auf das Gütesiegel *Marke Wallis*, das den besten Unternehmen des Kantons verliehen wird.

Auf der finanziellen Ebene bleibt Provins auf dem eingeschlagenen Kurs. In einem schwierigen Konsum- und Konkurrenzumfeld verzeichnete die Genossenschaft, die 95 Personen beschäftigt, 2006 einen stabilen Umsatz von 64 Millionen Franken.

In der Schweiz ist Provins die Nummer 1 der Weinwirtschaft. Sie setzt ihre Produkte aber auch ausserhalb der Landesgrenzen ab, vor allem in Deutschland und in den Beneluxländern. In Asien stellt Singapur einen sehr interessanten Markt dar, und die übrigen asiatischen Länder – besonders China – werden heute mit Blick auf eine Steigerung des Exports prospektiv bearbeitet.

Die Geschichte von Provins begann 1920, als eine schwere Krise die Weinwirtschaft heimsuchte. Um zu überleben, schlossen sich zahlreiche Winzer regional zusammen. So wurden zwischen 1930 und 1932 im Wallis vier Produzentengenossenschaften gegründet und alle mit eigenen Kellieranlagen ausgestattet, um von den privaten Kellereien und Weinhandelshäusern unabhängig zu sein. Diese weigerten sich denn auch, den Wein der Genossenschaften in den Handel zu bringen, weshalb die Winzer 1932 ihre eigene Verkaufsorganisation aufbauten: die *Fédération des Caves de Producteurs de vins du Valais*, Provins. Mit den Jahren entwickelte sich die Gesellschaft immer weiter und wurde so zum heutigen Unternehmen, das den Erwartungen des Markts gerecht zu werden weiss. 2002 fusionierten die vier Genossenschaften zu einer einzigen mit dem Namen Provins.

In einer Zeit, in welcher der Weinkonsum sich immer stärker an Qualität statt Quantität orientiert, scheut Provins keine Anstrengungen, um dieser Nachfrage mit den richtigen Produkten zu antworten. Die Genossenschaft setzt deshalb weiter auf Innovation. Ein Beweis dafür ist das jüngst eingeführte revolutionäre Betriebssystem *Enomatic* für den Glas-Offenausschank, das Provins in der Schweiz im Gastgewerbe kommerzialisiert und installiert. Eine weitere Neuheit ist die geplante Zusammenfassung der Kellieranlagen am Standort Sion/Sitten. Es handelt sich um ein rationelles Konzept, das die Vinifikation und der Ausbau im Keller konzentriert und dank dem das bereits hohe Qualitätsniveau der Provins-Weine zusätzlich gesteigert werden kann.